

## Presseinformation

---

### **Blick zu den Anfängen –1972 trat erstmals der Kreistag im neu formierten Landkreis zusammen**

**Aufruf Fotos einzusenden für „Warum’s bei uns so schee is“**

**Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. 19. Juli 1972 – zum ersten Mal tagt der Kreistag des neu entstandenen Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen. Der am 11. Juni neu gewählte Landrat Dr. Otmar Huber eröffnet um 15.10 Uhr die Sitzung im Wolfratshausener Pfarrheim. Diese Sitzung ist außergewöhnlich, steht sie doch ganz im Zeichen des neu strukturierten Landkreises und doch geht alles seinen gewohnten Gang wie zu Beginn einer jeden neuen Amtszeit. Kreisräte und der neu gewählte Landrat werden vereidigt, die Mitglieder des Kreisausschusses bestellt, man gibt sich eine Geschäftsordnung.**

Und doch ist alles neu, anders, ungewohnt und bisweilen auch ungewollt. Die Gebietsreform ist eine aus der Vernunft geborene Vereinigung von zwei Landkreisen, vorgegeben durch den Freistaat. Nicht nur im Oberland, in ganz Bayern ringen Landkreise darum, Synergien zu entdecken, zu nutzen und gleichzeitig um den Erhalt ihrer Identität, aber in der Folge auch um die Entwicklung einer neuen Identität. Auszüge aus dem Grußwort des damaligen Wolfratshausener Bürgermeisters Willi Thieme lassen die vorherrschende Stimmung erahnen als er die Tatsache betont, dass die erste Sitzung in Wolfratshausen, der ehemaligen Kreisstadt stattfand: Diese Aufmerksamkeit ist Balsam auf die tiefe Wunde, die uns die Gebietsreform geschlagen hat.“ Dann beschreibt er die vielen Verbindungen zwischen den Städten Wolfratshausen und Bad Tölz, Verbindungen, die bis weit in die Vergangenheit zurückreichen und die Region bis heute prägen.

Die Stimmung war durchaus kritisch. Liest man Zeitungsartikel von damals, wird die Skepsis deutlich. Auch die nachfolgende erste Sitzung des Kreisausschusses wird als „mühselig“ beschrieben. Themen aus den Alt-Landkreisen werden weiter behandelt, Projekte fortgeschrieben. Die Debatte über den großen Schulbau in Geretsried wird geprägt von einer Investitionsüberschreitung, schlicht vom Mangel der Mittel für das, was man gerne hätte. Diskussionen, die auch heute noch, 50 Jahre später geführt werden, ja geführt werden müssen.

Auch wenn der Blick in alte Schriftstücke offenbart, wie sich die Themen doch immer wieder wiederholen und gleichen -, so zeigen sie auch, wie stark sich der Landkreis entwickelt hat. Bereits damals empfahl der Kreisausschuss dem Kreistag, einen Schulentwicklungsplan für alle weiterführenden Schulen aufzustellen, schon allein, damit von Seiten des Kultusministeriums der naturwissenschaftlichen Zweig am Ickinger Gymnasium genehmigt

---

werden konnte. Diese planvolle Entwicklung wurde stets fortgeschrieben, aktuell wird das Schulentwicklungskonzept SEKE 2035 umgesetzt. Letzteres zielt auf die energetische Sanierung der Gebäude der weiterführenden staatlichen Schulen ab, da der Landkreis Sachaufwandsträger ist. Auf diese Weise wurde und wird nach wie vor eine wichtige Basis dafür gelegt, den Kindern und Jugendlichen Bildungseinrichtungen auf der Höhe der Zeit zu bieten und zugleich finanziell handlungsfähig zu bleiben.

Zurück zum Vereinigungsprozess der beiden Landkreise. Treffend beschrieben die Stimmung zwischen den beiden Alt-Landkreisen die Festredner zum 25jährigen Jubiläum. Sie waren sich „wohl einig darin, dass es zwischen Wolfratshausern und Tölzern durchaus Mentalitätsunterschiede gibt, in der Sache aber meist Einigkeit herrscht.“<sup>1</sup>

Schule und Bildung, Naturschutz, Tourismus, Handwerk und gerade im Nordlandkreis auch die Industrie lassen den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen 50 Jahre später auf vielen Beinen stehen. Ein breites Spektrum ist entstanden, das den Landkreis nicht nur aufgrund der idyllischen Landschaft, malerischer Städte und Gemeinden oder des gelebten Brauchtums zur idealen Kulisse für so manchen Lebensraum werden lässt. Durch das Zusammenspiel zwischen Nord- und Südlandkreis ist die Basisstruktur vorhanden, dass diese Region prosperiert - so wie wir es heute kennen.

### **Bilder gesucht für „Warum’s bei uns so schee is“**

Noch den ganzen Sommer läuft in den Social Media-Kanälen Instagram und Facebook des Landratsamtes die Aktion „Warum’s bei uns so schee is“. Welche Bilder prägen den Landkreis, wie blicken die Bürgermeister auf ihre Gemeinden und nicht zuletzt – welchen Blick haben die Bürgerinnen und Bürger auf den Landkreis, den es nun seit 50 Jahre gibt. Das Landratsamt ist auf der Suche nach Fotos aus den frühen 1970er Jahren, um einen Vergleich einst und heute ziehen zu können und bittet um die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, Bilder aus dieser Zeit an [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de) zu senden. Verbunden damit ist die Bitte, diese online auf der Homepage als auch auf den Social Media-Kanälen verwenden zu dürfen.

### **Gedanken zu 50 Jahre Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen vor 50 und 25 Jahren sowie heute:**

#### ***Dr. Otmar Huber, Landrat bis 1967 (erst im Alt-Landkreis Bad Tölz, dann 1972 bis 1996 Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen)***

*„Als Landrat werde ich wie bisher für alle da sein, ohne Rücksicht auf Herkunft, Rang oder politische Richtung, ich werde den ganzen Landkreis sehen und keine Stadt oder Gemeinde bevorzugen oder benachteiligen. Und noch eines: Erlauben Sie mir im Hinblick auf die hie und da zutage tretende politische Polarisierung noch eine Bemerkung: Parteipolitik hat in einem Kreistag nichts zu suchen. Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt – und sie werden nicht ausbleiben – dann sollten sie sachbezogen und nicht persönlich ausgetragen werden, in gegenseitiger Achtung und Toleranz!“*

---

<sup>1</sup> Tölzer Kurier, Ausgabe vom 12./13. Juli 1997



*und „unsere Arbeit muss einzig von unserem Gewissen und unserer Verantwortung für den Bürger getragen sein, denn der Mensch ist das Maß unseres Tuns!“*

**Manfred Nagler, Landrat von 1996 bis 2008**, erinnert 1997 im Grußwort zu den Feierlichkeiten 25 Jahre Gebietsreform an die Spannungen, die es abzubauen galt: Für ein Zusammenwachsen sorgten vor allem junge Menschen, Schüler aus dem Norden am Gymnasium Bad Tölz und der Fachoberschule in Bad Tölz, Berufsschüler aus dem Süden an der Berufsschule Wolfratshausen. Neubürger sprechen von unserem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Wie die Natur oft viele Bauruinen heilt, so wird die Zeit letzte Irritationen beseitigen.

**Josef Niedermaier, heute amtierender Landrat:**

*„Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ein Landkreis mit Bindestrich, also verbindend! Der Landkreis ist eine nach schwierigen Diskussionen aus Vernunftgründen geschaffenen Symbiose, die zum Erfolgsmodell wurde. Es entstand ein wirtschaftlich starker, mit einzigartiger Natur gesegneter Landkreis, mit drei ganz unterschiedlichen, aber starken Städten und 18 einzigartigen Gemeinden.*

*Immer noch gibt es Kritiker, aber wenn ich das jemand gerade von außerhalb des Landkreises erzähle, der fragt in der Regel: „Wo ist denn eigentlich euer Problem...?“*

**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)



Landratsamt  
**Bad Tölz**  
**Wolfratshausen**

---

Internet: [www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)